



Liturgische Andacht

Abendliches Dankgebet
zur häuslichen Feier

Wer möchte, kann zu Beginn eine Kerze anzünden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Abendgebet nach Christa Spilling-Nöker (EG S. 904)

Gott, sei mit mir, wenn es nun Abend wird, dass ich dankbar zurückschauen kann auf die Last und die Lust des vergangenen Tages und gewiss sein kann, dass nichts vergeblich war. Amen.

Aus Jesaja 38

Dies ist das Lied Hiskias, als er krank gewesen und von seiner Krankheit gesund geworden war:

Herr, um Trost war mir sehr bange. Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, dass sie nicht verdürbe; denn du wirfst alle meine Sünden hinter dich zurück. Die da leben, loben dich so wie ich heute. Der HERR hat mir geholfen, darum wollen wir singen und spielen, solange wir leben, im Hause des HERRN!

Dank für Gottes Hilfe (Ps 138)

Ich danke dir von ganzem Herzen. Ich will deinen Namen preisen für deine Güte und Treue; denn du hast dein Wort herrlich gemacht um deines Namens willen. Wenn ich dich anrufe, so erhörst du mich und gibst meiner Seele große Kraft. Es danken dir, HERR, alle auf Erden, dass sie hören das Wort deines Mundes; sie singen von den Wegen des HERRN, dass die Herrlichkeit des HERRN so groß ist. Denn der HERR ist hoch und sieht auf den Niedrigen und kennt den Stolzen von ferne. Wenn ich mitten in der Angst wandle, so erquickst du mich und reckst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde und hilfst mir mit deiner Rechten. Der HERR wird's vollenden um meinetwillen. HERR, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wollest du nicht lassen.

Stille

Tagesabschluss nach Jörg Zink

Mein Gott, du allein weißt, was dieser Tag wert war. Ich habe vieles getan und vieles versäumt. Ich habe vieles versucht und vieles nicht vollendet. Ob dieser Tag Frucht gebracht hat, weiß ich nicht. Du allein siehst es. Du allein kannst meine Mühe segnen. Ich möchte allen vergeben, die mir Unrecht getan haben. Ich möchte von allem Zorn, allem Neid und aller Verachtung frei sein. Vergib du auch mir alle meine Schuld. Mein Gott, ich kann dir nichts geben zum Dank für diesen Tag, außer dass ich den kommenden aus deiner Hand nehme. Gib mir einen neuen Tag und verlass mich nicht.

Stille

Fürbitten von Christian Morgenstern (EG S. 897)

O Friede, der nun alles füllet, erfüll auch uns mit süßer Ruh, und bis ein Tag sich neu enthüllet, deck uns mit trauten Träumen zu.

Wie manches, was des Tages Wille mit rechter Klarheit nicht ergreift, dem hilf, dass es in deiner Stille zu freundlicher Vollendung reift!

Wen Schicksalsschläge grausam trafen, den lass vergessen, was geschehn; wer neid- und hasserfüllt entschlafen, den lass versöhnt den Morgen sehn!

So allem, dem gleich uns auf Erden, zuteil des Lebens schwankes Los, lass deines Segens Tiefe werden, gib Kraft aus deinem heiligen Schoß!

Vaterunser

Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen (EG 266)

Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel überweht. Am Morgen hast du Lob empfangen, zu dir steigt unser Nachtgebet. Die Erde rollt dem Tag entgegen; wir ruhen aus in dieser Nacht und danken dir, wenn wir uns legen, dass deine Kirche immer wacht. Denn unermüdlich, wie der Schimmer des Morgens um die Erde geht, ist immer ein Gebet und immer ein Loblied wach, das vor dir steht. Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben den Menschen überm Meer das Licht: und immer wird ein Mund sich üben, der Dank für deine Taten spricht.

Und der Friede Gottes, der höher ist als all unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen in Christus Jesus. Amen.